Zanzl

Fakten:

Ort: **Rührsdorf**
Größe in ha: **7,38**
Seehöhe in m: **207 - 235**
Ausrichtung: **NW**
Durchschnittliche Hangneigung in %: **10**
Max. Hangneigung in %: **51**

Sonneneinstrahlung in h: **2355**
Terrassiert: **Nein**
Entfernung zur Donau in m: **162**
Arbeitsaufwand Gesamtfläche in h: **2.600**
Erste nachgewiesene urkundliche Erwähnung: **JF 1786 - 1787**

Beschreibung

Die Riede Zanzl schließt die Rossatzer und Rührsdorfer Lagen nach Westen hin ab. Der wärmere Einfluss, den die nach Osten gerichteten Lagen dieser Gemeinde haben, ist hier nicht mehr spürbar. Eine deutlich kühlere, wenngleich gehaltvolle Note wird in diesen Weinen spürbar.

Weingut Josef Fischer

Bodenprofil Zanzl

Die Weingärten am Oberhang der Ried Zanzl sind von Gföhler Gneis geprägt. An den gerundeten Steinen und Blöcken ist ersichtlich, dass diese einen gewissen Transportweg hinter sich haben. Bei diesem Profil handelt es sich vermutlich um Ablagerungen einer eiszeitlichen Fließerde. Das kalte Klima während der letzten Eiszeit hatte Permafrostböden zur Folge, die während des Sommers nur oberflächlich auftauten. Der Wechsel von Gefrieren und Auftauen führte zur Frostsprengung in der oberen Gesteinsschicht. Im Gesteinsschutt und darüber lagerte sich Löss ab, der während der Tauphasen als Gleitmittel fungierte. So floss währen der Sommermonate langsam ein wassergesättigter Brei vom heutigen Dunkelsteinerwald ins Donautal. Dabei wurden die Steine gerundet. Durch den Lössanteil dieses tiefgründigen Bodens, steht den Reben auch in heißen Sommern ein genügend großer Wasserspeicher zur Verfügung.